



Leder statt Trinkhalme: Neil Tennant (l.) und Chris Lowe tragen Pet-Shop-Boys-Freizeitkluft.

PET SHOP BOYS AM LIVE AT SUNSET

ES IST LIEBE

*Laser! Kostüme aus Trinkhalmen! Karl Marx! Ballett!
Und die schönsten Liebeslieder der jüngeren Popgeschichte:
Die Pet Shop Boys können das.*

VON BENEDIKT SARTORIUS

POP Die Liebe ist zuweilen eine dumme Sau. Abstrakter ausgedrückt: Die Liebe ist eine Fantasie der Leistungsgesellschaft, ein bourgeois Konstrukt, mit dem man nichts zu tun haben will. Lieber blättert der enttäuschte Liebhaber in seinen zerlesenen Karl-Marx-Büchern aus der Studentenzeit, sucht teetrinkend nach der englischen Seele, entsagt dem bürgerlichen Leben – «bis du wieder zurück bist». So schildert es der erzählende Sänger in «Love Is a Bourgeois Construct», dem Schlüsselstück des aktuellen Albums «Electric» der Pet Shop Boys. Purcell-Renaissance-Fanfaren aus dem Computer, ein mächtiger Eurodance-Beat, die jenseitigen Matrosen-Chöre aus «Go West» und natürlich das dünne und unverkennbare Stimmchen von Neil Tennant: Alles ist da in diesem Hit, der exemplarisch für das Gesamtwerk des Duos steht.

Seit über dreissig Jahren vermitteln Tennant, der dieser Tage seinen sechzigsten Geburtstag feiert, und Chris Lowe – der Mann an den Synthesizern – zwischen den verschiedensten Pop-Ebenen: zwischen Massen- und Exklusivprodukt, zwischen kleinen Kunstgalerien und Samstagabend-Fernsehkisten Marke «Benissimo», zwischen Sub-, Proleten- und Hochkultur, zwischen Provinz- und Grossstadt. In all den Jahren pressen die beiden den flüchtigen Zeitgeist in schillernde, unverkennbare Plastik-Pop-Oden. Ob die bittersüssen «West End Girls», das tränenrührende «Being Boring», die Kleinstadthymne «Suburbia» oder das grandiose «Love etc.»: Die Synthie-Sounds sind im Kern seit Jahren immer dieselben, wurden aber immerzu sanft aktualisiert, sodass die kunstsinnigen zwei nie aufwendige und anbiedernde Neuerfindungen durchführen mussten. Das ist auch auf «Electric», das im vergangenen Jahr erschienen ist, nicht anders: Die Sounds – mitproduziert vom einstigen Madonna-Mitarbeiter Stuart Price – sind fett, das schillernde Spiel mit pop-kulturellen Zeichen virtuos, doch der Tanz in der Grossraumdisco ist stets ein lustvoller, der weder ranschmeisserische noch überhebliche Züge trägt.

Überhaupt, der Tanz: Man wird auf der Dolder Eisbahn Ballett sehen, untermalt von Strawinskys «Sacre du Printemps», beleuchtet von aufwendigen Laser-Choreografien. Und es wird, vor allem, ein Dance-infizierter Megamix ihrer schönsten Songs zu hören sein, denn die

Pet Shop Boys im Jahr 2014 ziehen entschieden auf den Dancefloor. Allerdings mit eher tanzunfreundlicher Kleidung: Die beiden Zeremonienmeister tragen Kostüme, die aus schwarzen Trinkhalmen zusammengenäht sind. Und Hüte, die als Discokugeln taugen. Dass den Pet Shop Boys wegen ihrer Aufmachung die Liebhaber abhandenkommen, scheint ausgeschlossen. Denn das Konstrukt namens Liebe ist stark.

MO — 20³⁰
DOLDER SPORTS
ADLISBERGSTR. 36 WWW.LIVEATSUNSET.CH

Eintritt 80–180 Franken
Live at Sunset bis 19.7.

WEITERE ACTS AM LIVE AT SUNSET (AUSWAHL)

RODRIGO Y GABRIELA
Heavy-Flamenco Do 10.7. 20.30 Uhr

MILOW
Pop Fr 11.7. 20.30 Uhr

JAMIE CULLUM
Jazz-Pop So 13.7. 20.30 Uhr

JAMES ARTHUR
Soul-Pop Di 15.7. 20.30 Uhr

BACKSTREET BOYS
Boygroup-Pop Do 17.7. 20.30 Uhr

Verlosung

DER ZÜRITIPP VERLOST 2 x 2 TICKETS

für Pet Shop Boys am Montag, 14.7. 20.30 Uhr.
Schicken Sie ein SMS mit dem Kennwort PSB,
Name und Adresse bis Freitag, 11.7., 15 Uhr
an die Nummer 4488 (1 Franken pro SMS).
Gratis per Mobile: <http://m.vpoch.ch/ZUR72332>